

Umbau an der Erich-Kästner-Grundschule beginnt

Schüler erreichen Gebäude vorerst nur noch über den Hintereingang – Erweiterung soll 2027 fertig sein.

STOCKELSDORF. Trotz der Sommerferien herrschte an der Erich-Kästner-Grundschule (EKS) in Stockelsdorf reger Betrieb: Die Ferienbetreuung war im vollen Gange, Grundschüler flitzten auf dem Pausenhof herum; nebenan spielten die Kinder der benachbarten Kita. Aber auch Bauarbeiter und schwere Geräte waren auf dem Gelände. Und das wird noch einige Zeit so bleiben.

Mit zwei Anbauten an das V-förmige Schulgebäude, das 1992 errichtet wurde, soll die Platznot gemindert werden. Die Schule, die ursprünglich auf Zweizügigkeit ausgerichtet war, ist mittlerweile bei drei Schulklassen pro Jahrgang angekommen. Um dem und darüber hinaus auch der Ganztagsbetreuung gerecht zu werden, auf die es seit dem 1. August einen Rechtsanspruch gibt, wird zusätzlich das bestehende Gebäude umgebaut.

Für den Beginn des neuen Schuljahres bedeutet das Einschränkungen für Schulkinder, Lehrkräfte und alle Mitarbeitenden. Sie kommen ausschließlich über den Pausenhof ins Gebäude. Dafür wurden in den letzten Tagen der Ferien die Zuwege vorbereitet.

Künftig geht's von der Schillerstraße entlang des Schulflügels, der parallel zur Dorfstraße verläuft, über den Pausenhof zum Hintereingang, außerdem



Nach den Sommerferien verläuft der sichere Zuweg für die Schulkinder jetzt links am Schulgebäude vorbei zum Pausenhof, daneben – mit Absperrung dazwischen – fahren dann die Baustellenfahrzeuge entlang.

Foto: Hannah Detlefsen

von der Kleiststraße zwischen Turnhalle und Kita sowie über den Schleichweg, der vom Kurt-Unruh-Ring zur Turnhalle führt.

Mit dem ersten Anbau am Haupteingang soll laut Stefan Middeler, Bauamt-Mitarbeiter und Bauherr für die Gemeinde in diesem Projekt, Mitte Septem-

ber begonnen werden. Vier bis sechs Wochen später folgt gestaffelt der zweite Anbau, so dass parallel gearbeitet werden kann. „Fertiggestellt sein sollen die Bauarbeiten zu den Herbstferien 2027“, sagt Middeler. Der Umbau im Bestand soll im Anschluss ein weiteres Jahr dauern.

In den Anbauten sind eine neue Mensa, ein Musikraum, eine Bibliothek, ein Forscher- und ein Schulküche geplant, in der Kinder das Kochen lernen können. Dazu kommen neue Klassen- und Fachräume mit Nebenräumen. Middeler betont, dass alle Räume konsequent für eine Doppelnutzung konzipiert sind: „Die Räume sind nicht nur für schulische Zwecke, sondern auch für die Betreuung gedacht.“ Das Lübecker Architekturbüro SSO Schünemann Soltau Architekten hat das Konzept entworfen.

Dass die Bauarbeiten erst jetzt beginnen, liegt an den Fördermitteln. „Vor zwei Jahren haben wir unsere Förderanträge einge-

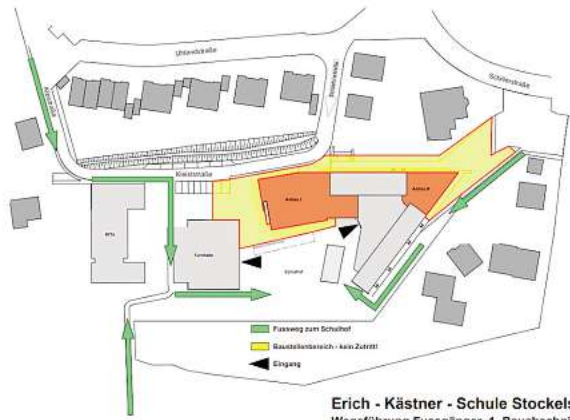
reicht“, sagt Bürgermeisterin Julia Samtleben (SPD). Bisher sei kein einziger davon positiv beschieden worden – ein Problem, das laut Samtleben nicht nur Stockelsdorf betrifft. Das Land komme mit den Anträgen nicht hinterher. „Wir hätten im letzten Sommer anfangen können,

die Planungen waren längst fertig.“

Das Bauprojekt, das vor zwei Jahren mit rund sieben Millionen Euro veranschlagt war, kostet deshalb heute 10,4 Millionen Euro. Bei positivem Bescheid könnten zwar bis zu 85 Prozent der Kosten gefördert werden, doch die Bescheide orientieren sich an der Antragssumme von damals. Gefördert würden damit trotz gestiegener Baukosten höchstens 6,7 Millionen Euro, sagt Bauamtsleiter Jan-Christian Ohm.

In Hinblick auf das kommende Schuljahr sagt Rektor Ole Grünwald: „Wir hoffen, dass der Baustellenlärm nicht so stark ins Gewicht fällt, da die ersten Arbeiten nicht im Gebäude selbst stattfinden.“ Wenn es an den Umbau des Altgebäudes gehe, würden Klassen in die fertiggestellten Neubauten umquartiert.

Durch die Anbauten verliert der Pausenhof an Fläche, soll aber in Richtung der Wiese hinter der Schule aufgeschüttet werden. Die Schulkinder werden an der Neugestaltung beteiligt – sie wünschen sich Seilparcours, Fußballfeld, Schaukeln und ein Tipi. Eine Finanzspritze dafür erhielt die Schule durch den Kiwanis-Schulförderpreis. Zudem soll das Klimaanpassungskonzept einfließen, das die Gemeinde derzeit erarbeitet – mit Schattenplätzen und Begrünung für heiße Tage. **HAD**



Erich - Kästner - Schule Stockelsdorf

Dies sind die sicheren Zuwege für die Grundschüler und das Schulpersonal. Der gelb unterlegte Bereich ist der Baustellenbereich.

Foto: Stefan Middeler



Bauamtsleiter Jan-Christian Ohm, Schulleiter Ole Grünwald, Bürgermeisterin Julia Samtleben und Bauamt-Mitarbeiter Stefan Middeler.

Foto: Hannah Detlefsen

Sie bekam keine Luft mehr: Frau aus Ostholstein leidet an der seltenen Krankheit AATM

OSTHOLSTEIN. Die Ostholsteinerin ist aufgeregt. Es fällt ihr schwer, über ihre Erkrankung zu sprechen. Doch sie nimmt sich zusammen. „Weil ich anderen Betroffenen Mut machen möchte“, sagt Monika K., die ihren Nachnamen nicht in der Zeitung lesen möchte. Sie leidet an AATM: Alpha-1-Antitrypsin-Mangel, kurz Alpha-1 genannt. Das ist eine erbliche Stoffwechselerkrankung, bei der ein Schutz-

eiweiß der Lunge fehlt. Deshalb zersetzt sich das Lungengewebe im Laufe der Zeit.

Die schwere Form von Alpha-1 ist selten. Nach Angaben der Patientenorganisation Alpha1 Deutschland, die im Internet unter www.alpha1-deutschland.org zu finden ist, gibt es in der Bundesrepublik etwa 20.000 Betroffene. „Die Krankheit bleibt oft lange unentdeckt“, sagt Monika K. Sie ist En-

de 70 und bekam ihre Diagnose erst vor zwei Jahren. Ihr Alpha-1 ist homozygot, das heißt: Sie hat das mutierte Gen von beiden Elternteilen geerbt.

„Ich hatte bereits als Kind Probleme mit dem Kreislauf und der Lunge, war immer kurzatmig“, berichtet Monika K. Wegen ihrer zunehmenden Beschwerden röntgte ein Arzt 2017 ihre Lunge – „ohne besonderen Befund“. Einige Jahre spä-

ter fuhr sie bei heftigem Gegenwind Fahrrad und bekam plötzlich keine Luft mehr. „Ich dachte, dass ich erstickte“, erzählt die Ostholsteinerin rückblickend. Sie konnte nicht weiterfahren, musste abgeholt werden.

2024 erlitt sie eine schlimme, zehnmünütige Hustenattacke. Erneutes Röntgen der Lunge brachte den Verdacht auf ein Emphysem. Dabei ist die Lunge überbläht, weil sich wegen zerstörter Lungenbläschen Hohlräume bilden. „Ich kam zu einer Lungenfachärztin, die einen weiteren Bluttest durchführte“, sagt Monika K. Das Ergebnis lautete: Alpha-1.

Die Seniorin ist froh, dass die Ärztin gleich auf der richtigen Spur war. „Es soll Mediziner geben, die den Test auf den Antitrypsin-Wert nicht auf dem Schirm haben“, sagt Monika K. So sieht das auch Marion Wilkens, Vorsitzende der Patientenorganisation Alpha1 Deutschland. „Gerade wenn die Betroffenen geraucht haben, bekommen sie rasch den Stempel COPD“, sagt sie. Die Abkürzung steht für Chronic Obstructive Pulmonary Disease – eine Lungenerkrankung, deren Hauptursache das Rauchen ist.

„Ich wurde im Alter von 20 Jahren als Asthmatikerin eingestuft“, berichtet die heute 57 Jahre alte Marion Wilkens. Erst als sie 40 war, erhielt sie die zutreffende Diagnose Alpha-1. Damals habe sie sich große Sor-

gem um ihre Kinder gemacht. „Hatte ich den Gendefekt an sie weitergegeben?“ Ihr Mann hat diese Mutation nicht, weshalb ihre Kinder nur Träger der Erkrankung seien. „Solange sie nicht rauchen, sind sie also nicht besonders gefährdet, durch AATM bedingte Symptome zu entwickeln“, erläutert die Vorsitzende der Patientenorganisation.

Bei Monika K. aber waren beide Eltern betroffen. Ihre Mutter sei an Lungenfibrose gestorben, sagt sie. „Mein Vater, der auch Träger des mutierten Gens war, hatte hingegen nie Probleme mit der Lunge – und auch sonst niemand in der Familie.“

Die Diagnose habe sie zunächst tief getroffen. „Ein Teil meiner Lungenbläschen ist zerstört“, erklärt sie. Jetzt macht sie Lungensport, nimmt ein spezielles Spray und war für eine Reha-Kur auf einer nordfriesischen Insel. „Dort habe ich viel gelernt, und ich möchte alles tun, was mir hilft“, betont Monika K.

Von der Patientenorganisation hat sie stapelweise Broschüren erhalten. Freuen würde sich Monika K. über den Kontakt zu anderen Betroffenen in der Region – um sich auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen. Interessierte können sich per E-Mail an sabine.jung@ln-luebeck.de von der LN-Redaktion wenden, die eingegangenen Nachrichten werden dann weitergeleitet. **SAJ**



Monika K. sammelt möglichst viele Informationen, um mehr über die seltene Erkrankung AATM, kurz Alpha-1, zu erfahren und sich mit Betroffenen auszutauschen.

Foto: Sabine Jung

Geschützter Raum nach der Geburt

BAD SCHWARTAU. Zum „Nachklang Geburtserlebnis“ lädt das Familienzentrum Bad Schwartau in der Lübecker Straße 29 für Sonnabend, 5. September, zwischen 15 und 17 Uhr ein. Diese Austauschrunde mit Jennifer Schneider, Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenschwester, und Inga Moldt, Yoga-Lehrerin, bietet einen geschützten Raum für Frauen, deren Geburtserfahrung anders verlaufen

ist als gewünscht. Besonders eingeladen sind Mütter, die schwierige oder herausfordernde Momente unter der Geburt erlebt haben. Eine sanfte Meditation soll dabei helfen, zur eigenen Mitte zurückzufinden, innerlich zur Ruhe zu kommen und Kraft zu schöpfen. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldung unter Tel. 0451/2929328 oder per E-Mail an familienzentrum@lebenshilfe-ostholstein.de

Para-Bogenschießen in Stockelsdorf

STOCKELSDORF. Der ATSV Stockelsdorf, bekannt für seine starke Bogenabteilung, richtete vor Kurzem die erste Landesmeisterschaft im Para-Bogenschießen aus – Veranstalter war der Rehabilitations- und Behinderten-Sportverband Schleswig-Holstein. Den Anstoß zu dieser Premiere gaben die Erfolge von zwei Para-Schützinnen bei der Deutschen Meisterschaft im März in Gera. Da die eigene Trainingsgruppe stetig wächst und auch in ganz Schleswig-Hol-

stein immer mehr Para-Bogenschießen aktiv sind, wurde die Landesmeisterschaft nun ins Leben gerufen. Zur Premiere traten die Schützinnen und Schützen in verschiedenen Bogenarten – Recurve, Compound und Blank – sowie unterschiedlichen Altersklassen an. Neben dem Gastgeber nahmen Aktive des SV Merkur Kleve, TSV Holm, und des ESV Insel Fehmarn teil. Durchweg zeigten sich die Schützinnen und Schützen zufrieden mit ihren Leistungen.

Studienkreis verschenkt Ratgeber

BAD SCHWARTAU. Der Start ins neue Schuljahr ist für Familien mit Grundschulkindern eine besondere Zeit. Ob Einschulung, neue Klassenlehrerin, erste Noten oder der Wechsel in die höheren Grundschulklassen – Kinder und Eltern stehen vor vielen neuen Herausforderungen. Wie viel Unterstützung braucht mein Kind? Wie gelingt ein entspannter Schulalltag? Und wie können Eltern

ihr Kind stärken, ohne es unter Druck zu setzen? Antworten darauf gibt der neue Ratgeber „Kompass für die Grundschule“ vom Studienkreis. Die Broschüre liegt kostenlos beim Studienkreis in Bad Schwartau, Eutiner Ring 10, zur Abholung bereit. Der kompakte Elternratgeber begleitet Familien von der Einschulung bis zum Übergang auf die weiterführende Schule.

Erfolgreiches Golfen gegen Krebs

CURAU. Beim Benefiz-Golfturnier des Golf-Club Curau Ende Juli haben 44 Golferinnen und Golfer gezeigt, wie Sport und gesellschaftliches Engagement zusammenwirken können. Im Rahmen der 45. bundesweiten Golf-Wettspiele zugunsten der Deutschen Krebshilfe und ihrer Stiftung erspielten sie 1900 Euro für den guten Zweck. Neben dem Engagement für die Deutsche Kinderkrebshilfe überzeugten die Teilnehmenden auch

sportlich: Die Bruttosiegerin Jasmin Klose und der Bruttosieger Nils Christophersen sowie die drei Nettosiegerinnen und -sieger Thorsten Baer, Torsten Arendt und Annette Pallasch sicherten sich einen Platz in einem der drei Regionalfinals der bundesweiten Turnierserie. Dort spielen sie um den Einzug in das große Bundesfinale der Benefiz-Turnierserie zugunsten der Deutschen Krebshilfe im Golfclub Bad Neuenahr am 3. Oktober.



BIRKEN APOTHEKE NUSSE

App downloaden und Rezept direkt einlösen.

Einfach QR-Code scannen und sicher reservieren. www.apotheke-nusse.de

Birken Apotheke Nusse
Inhaberin: Annette Steglich e.Kfr.
Kirchstraße 6A · 23896 Nusse

Flexibel und zuverlässig

Persönlich

Bote

Abholautomat

Drahtesel

Fahrräder und mehr...



Drahtesel ist für jeden da – Fahrräder für die ganze Familie!

Lübecker Straße 31 · 23611 Bad Schwartau · 0451 4812590 · drahtesel-fahrrad.de